

Pressemitteilung Die Linke, Kreisverband Traunstein/BGL  
Zum Interview von Sabine Zehringer mit Landrat Kern vom 28.09.2024

## „Landrat Kern betreibt Stimmungsmache gegen Schwächere“ Die Linke. Traunstein/BGL widerspricht Interview mit dem CSU-Politiker

Die Aktiven der Partei Die Linke im Landkreis BGL finden die Aussagen im Interview unglücklich und bedauerlich. „Sogenannte Fehlbeleger haben es auf dem ohnehin angespannten Wohnungsmarkt doppelt schwer“, so Linke-Mitglied Julian Traublinger. Ihnen das selbst anzulasten, sei keine Lösung, stattdessen sollte der Staat hier seiner Verantwortung besser gerecht werden. „Flüchtlinge sind in aller Regel ohnehin nicht beliebt. Das ging schon den Heimatvertriebenen aus den Ostgebieten am Ende des Zweiten Weltkriegs so, den Volksdeutschen aus der ehemaligen Sowjetunion und den Asylbewerbern sowieso.“

Der Ausdruck „Fehlbeleger“ heißt schlicht, dass dieser Heimbewohner mittlerweile die Einrichtung verlassen und in eine eigene Wohnung ziehen darf, aus irgendwelchen Gründen klappt das aber nicht und die Betroffenen bleiben weiter in der Flüchtlingsunterkunft und schulden dafür Gebühren. Dass das öfter vorkommt, ist unerfreulich, aber nicht verwunderlich und sicher kaum die Schuld der Bewohner. Schon für Einheimische ist der Wohnungsmarkt angespannt.

„Die Flüchtlinge bekommen Geld an oder unter dem Existenzminimum. Die Ukrainer haben die Möglichkeit, Bürgergeld zu beziehen, die Asylbewerber sind da noch deutlich drunter. Mit Reise und Urlaub dürfte es nicht weit her sein, natürlich sollten sie aber die Möglichkeit dazu haben“, meint Rudolf Kreuzeder vom Linke-Kreisvorstand. „Wenn der Landrat diese Verhältnisse als „Wohlfühlpaket“ bezeichnet, ist das polemisch und Wasser auf die Mühlen der grassierenden Fremdenfeindlichkeit und Neid-Debatte. Seine Forderung nach Kürzungen ist Stimmungsmache gegen schwächere Mitglieder der Gesellschaft und sicher keine Lösung. Wir als Linke machen da nicht mit.“

Nach Meinung der Linken wäre es Aufgabe des Landrats, konstruktiv echte Lösungen zu finden und zumindest klar zur staatlichen Verantwortung zu stehen, anstatt über mögliche Verschlechterungen zu orakeln und den Flüchtlingen den Schwarzen Peter zu geben.

Fotos: Porträt Rudolf Kreuzeder von Julian Traublinger, Porträt Julian Traublinger von Sarah Saure / Die Linke Freilassing